



Unterägeri

Schule

Schulleitung

Postfach 561

CH-6314 Unterägeri

Telefon 041 754 51 51

www.schulen-unteraegeri.ch

Datum 20.03.2020

Betreff **Handreichung «Fernunterricht» - Information an die Erziehungsberechtigten**

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte

In Ergänzung zu den bereits erfolgten Informationen unserer Schule und in Anlehnung an die Handreichung des Amtes für gemeindliche Schulen (AgS) orientieren wir Sie über erweiterte Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit dem Fernunterricht. Es ist wichtig festzuhalten, dass sich diese Art der Beschulung auch in den kommenden Tagen und Wochen weiterentwickeln wird und auf der Basis neuer Erfahrungen Änderungen kommuniziert und ergänzende Weisungen erlassen werden können. Das vorliegende Informationsschreiben mit Stand heute, 20.03.2020 soll dazu dienen, allenfalls aufgetretenen Fragen beantworten und Hilfestellungen im Umgang mit dieser Unterrichtsform geben zu können.

Quellenhinweis: Die folgenden Ausführungen basieren auf Textstellen aus der «Handreichung Fernunterricht» des AgS vom 20.03.2020.

Einleitung

Schulleitende, Lehrpersonen, Kinder, Jugendliche, Erziehungsberechtigte und auch das Amt für gemeindliche Schulen sind in der Pandemiephase gefordert, engagiert, schnell und flexibel zu reagieren. Die Handreichung «Fernunterricht» richtet sich an Lehrpersonen und Schulleitungen und dient als mögliche Grundlage für weiterführende Informationen. Schulen der Schweiz haben kaum Erfahrungen mit Fernlernen. Die hier gesammelten Hinweise stützen sich mehrheitlich auf Erfahrungen australischer «Flying Schools» ab.

Lernen ist ein sozialer Prozess, deshalb sind Lehrpersonen nun besonders gefordert, einen sinnvollen Mix zwischen gestellten Aufgaben für eigenverantwortliche Lernphasen und Phasen für Kontaktaufnahme zu Schülerinnen und Schülern zu finden. Der Einsatz von digitalen Medien in der Fernlernphase ist ein «Kollateralschaden» mit positivem Einfluss auf das weitere Lernen. Niemand hat sich gewünscht, dass die Digitalisierung in der Schule auf diese Art vorangetrieben wird, sie kann aber als Lichtschimmer in einer anspruchsvollen Zeit betrachtet werden.

1. Rahmenbedingungen für Fernunterricht

Schulpflicht	Die Schulpflicht bleibt bestehen. Dies bezieht sich auch auf die Kindergartenstufe innerhalb des Zyklus 1. Die Lehrpersonen bzw. die Schulen stellen sicher, dass die Schülerinnen und Schüler den zeitlichen Empfehlungen entsprechend Materialien erhalten. Die Lehrperson begleitet ihre Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Fernunterrichts. Die Koordination und Organisation der Aufgabenzustellung sollte pro Zyklus ähnlich erfolgen, dafür sprechen sich Schulleitende mit ihren Teams ab.
Pflicht für Schülerinnen und Schüler	Auch im Fernunterricht sind Schülerinnen und Schüler verpflichtet, die ihnen gestellten Aufgaben zu bearbeiten. Die Lehrpersonen haben entsprechend zu kommunizieren, welche Aufgaben und Aufträge verbindlich und per wann zu bearbeiten sind.
Absenzen Krankheit	Die Schülerin, der Schüler meldet der Lehrperson, wenn sie bzw. er krank ist. Mit der Lehrperson wird vereinbart, ob, und wenn ja in welchem Umfang die Aufgaben der Fernlernsequenz bearbeitet werden müssen. Die Schülerin, der Schüler meldet sich bei der Klassenlehrperson, sobald er bzw. sie wieder gesund ist. Können Schülerinnen und Schüler aufgrund eines Arztbesuches an der Fernlernsequenz oder in einer Videokonferenz nicht teilnehmen, sind die Lehrpersonen, wenn möglich vorgängig, ansonsten zeitnah im Nachhinein darüber zu informieren.
Schulmaterial	Schülerinnen und Schüler können nicht aufgeboten werden, um benötigtes Schulmaterial im Schulzimmer abzuholen. Ist es aus organisatorischer Sicht unerlässlich, dass eine Schulmaterialübergabe auf dem Schulgelände stattfinden muss, wird die Übergabezeit und -organisation durch die Lehrperson bestimmt. Hierfür haben sich die Lehrpersonen an die Weisungen der Schulleitung zu halten. Sie als Erziehungsberechtigte würden im Bedarfsfall durch die Lehrperson über die Modalität orientiert.
Lehrplan 21 Kanton Zug	Der Lehrplan 21 Kanton Zug ist die Grundlage für die Vorbereitung des Fernunterrichts. Lehrpersonen entscheiden, welche Kompetenzstufen zwingend erreicht werden müssen, um im kommenden Schuljahr erfolgreich weiterlernen zu können. ¹
HSK-Unterricht,	HSK-Unterricht und konfessioneller Religionsunterricht findet in der Fernlernphase nicht statt.

¹ Der Kanton Zug hat national angeregt, die Koordination dieser Auslese vorzunehmen, so dass ein verknappter «Corona-Lehrplan» zur Verfügung stehen würde.

Konf. Religion	Konfessioneller Religionsunterricht kann auch per Fernunterricht angeboten werden. Die Angebote der Religionsunterricht-Pädagogen können mit den Angeboten des Fernunterrichts koordiniert werden.
Musikschule	Instrumentaler und vokaler Einzelunterricht findet per Fernunterricht statt. Musikalische Grundschule und Ensemble-Unterricht findet nicht statt. Die Musikschule informiert die Erziehungsberechtigten über das Vorgehen.
Therapien bei Fachpersonen	Therapien bei Fachpersonen finden in der Fernlernphase nicht vor Ort statt. Sofern möglich, können Therapien auch über Videokonferenzplattformen durchgeführt werden.
Zeitspanne für Fernlernen ²	Als Faustregel für eine angemessene Fernlernzeit kann davon ausgegangen werden, dass eine Schülerin, ein Schüler in der Lage sein müsste, sich entsprechend dem jeweiligen Lebensalter multipliziert mit zwei Minuten konzentriert arbeiten zu können. Diese Zeitspannen können mit der Klasse multipliziert und zwei Spannen addiert werden, das ergibt die maximal Fernlernzeit pro Tag. Zusätzlich können Zeitblöcke für Austausch, Aufgabenerteilung, Feedback oder individuelle Arbeitsblöcke eingeplant werden. Die Zeiten für Fernlernen müssen je nach Alter langsam aufgebaut werden. Tabelle 1 gibt eine Übersicht der kantonalen Empfehlung für Fernlernen der eigenverantwortlichen Lernphasen (und muss nach ersten Erfahrungen allenfalls angepasst werden).

² Stangl, W. (2020). Faustregel Konzentrationsspanne. WWW: <https://lerntipps.lerntipp.at/faustregel-konzentrationsspanne/> (16.3.2020).

Tabelle 1: Empfehlungen für Fernlernphasen beim eigenverantwortlichen Lernen

	Konzentrationsspanne am Stück	Wie viele dieser Einheiten? = Total Minuten Fernlernen /Tag
Kindergarten	8-12 Minuten	2 = ca. 30 Minuten
1. Klasse	14 Minuten	3 = ca. 45 Minuten
2. Klasse	16 Minuten	4 = ca. 65 Minuten
3. Klasse	18 Minuten	5 = ca. 90 Minuten
4. Klasse	20 Minuten	6 = ca. 120 Minuten
5. Klasse	22 Minuten	7 = ca. 145 Minuten
6. Klasse	24 Minuten	8 = ca. 190 Minuten
7. Klasse	26 Minuten	9 = ca. 240 Minuten
8. Klasse	28 Minuten	9 = ca. 250 Minuten
9. Klasse	30 Minuten	9 = ca. 270 Minuten

2. Tipps rund um das Fernlernen

Strukturen

Lehrpersonen entwerfen eine Struktur für den Fernunterricht mit geführten Videosequenzen, individuellen Arbeitsphasen ohne Bildschirm, Zwischentreffen und Abschlüssen am Bildschirm. Sie legen Start- und Endzeiten als Orientierungspunkte fest und begleiten diese. Sie definieren Pausen für Znüni, frische Luft und Bewegung.

Sorgen auch Sie für Strukturen. Helfen Sie mit, den Tag der Kinder zu rhythmisieren. Lassen Sie Ihr Kind immer etwa zur gleichen Zeit aufstehen, so, dass genügend Zeit bleibt, bevor vereinbarte Zeiten einzuhalten sind. Essen Sie gemeinsam, achten Sie darauf, dass morgens eher Phasen mit intensiven Lernzeiten fixiert sind und ermöglichen Sie nachmittags eher musische und kreative Phasen. Achten Sie darauf, dass Pausen möglich sind und wenn erlaubt, auch Aufenthalte im Freien unter strikter Beachtung der BAG-Richtlinien einen festen Platz im Tagesverlauf einnehmen.

Empfehlungen für Zeitspannen in den Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich lernen sollen, finden Sie in Kapitel 1 unter «Zeitspanne für Fernlernen».

Zusätzlich zu den Fernlernphasen, die durch die Lehrperson bestimmt sind, können im Stundenplan auch weitere Blöcke enthalten sein, welche durch die Kinder und Jugendlichen definiert werden.

Feedback auf Arbeiten

Lehrpersonen geben Schülerinnen und Schüler Feedback auf ihre Arbeiten. Dies kann über Microsoft Teams, über E-Mail, oder am Telefon erfolgen.

Kleidung

Die Schulleitung empfiehlt, dass Schülerinnen und Schüler ihre Kleidung beim Fernunterricht so wählen, wie wenn sie im Unterricht vor Ort sein würden. Dies unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, Fernunterricht ernst zu nehmen.

3. Allgemeines

Computer in der Familie

Schülerinnen und Schüler, welche Internetmöglichkeiten haben, werden über Fernunterricht beschult. Schülerinnen und Schüler, welche keine Internetmöglichkeit zu Hause haben, können ein Gerät der Schule ausleihen. Die Klassenlehrperson kann Ihnen hierbei behilflich sein.

Videokonferenzen sollen im Idealfall, sofern Geräte vorhanden sind, möglichst in allen Zyklen stattfinden können. Gerade auch beim Einsatz von IT-Geräten kann auch auf die Nachbarschaftshilfe zurückgegriffen werden.

Zyklus 1 Kindergarten

Neu erhalten Kindergartenkinder einmal in der Woche (jeweils mittwochs, vormittags – erstmals Mittwoch, 25.03.2020) Ideen und Vorschläge zu einem Thema oder zu verschiedenen Themen, bezogen auf die entwicklungsorientierten Zugänge.

Die Kontaktnahme mit den Erziehungsberechtigten erfolgt in aller Regel per E-Mail. Ziel ist es, dass Kinder des Kindergartens mit der Kindergartenlehrperson in Kontakt bleiben können und immer wieder einen Input erhalten und sich auch mit ihren «Gspändli» austauschen können.

Haben Kindergartenkinder Zugang zum Internet, können sich die Kinder auch zu einem definierten Zeitpunkt mindestens ein bis zwei Mal in der Woche mit der Kindergartenlehrperson im virtuellen Klassenzimmer treffen.

Die Klassenlehrperson informiert die Eltern und Erziehungsberechtigten, über welchen Kanal (E-Mail, Telefon, Skype, Mikrossoft Teams etc.) sie bei Fragen oder Unklarheiten erreichbar ist und zu welchen Zeiten. Grundsätzlich gilt eine Erreichbarkeit während der Unterrichtszeiten des Präsenzunterrichts.

4. Blöcke für die Struktur des Fernunterrichts

Präsenz im virtuellen Klassenzimmer	Die Schülerinnen und Schüler sind im definierten Zeitraum im virtuellen Klassenzimmer mit der Lehrperson und den Mitschülerinnen und Mitschülern. Das virtuelle Klassenzimmer kann über Microsoft Teams mit der Klasse gestaltet werden. Die Präsenz im virtuellen Klassenzimmer dient für gemeinsame Einstiege in den Tag, Tagesabschlüsse, gemeinsame Aktivitäten wie Singen, kleine Spiele, Rätsel etc. aber vor allem auch für Lerninputs.
Selbstlernzeit mit Lernbegleitung	Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Block der Lernbegleitung Gelegenheit, der Lehrperson Fragen zu stellen und individuelle Inputs bei Selbstlernphasen einzuholen. Der Kontakt kann via Microsoft Teams, Skype, E-Mail, Telefon erfolgen.
Selbstlernzeit offline	Schülerinnen und Schüler arbeiten an den Aufträgen, welche sie von den Lehrpersonen erhalten haben. Die Selbstlernzeiten für eigenverantwortliches Lernen richten sich altersgemäss nach den Richtwerten in Kapitel 1.
Pausen	Pausen für Znüni aber auch für Bewegung und etwas frische Luft sind mehrmals täglich einzuplanen.

5. Beurteilung

Formative Beurteilung	Schülerinnen und Schüler bearbeiten Aufträge in digitaler Form, welche sie den Lehrpersonen für individuelles Feedback zustellen.
Summative Beurteilung	Bis zum Ende des Fernunterrichts sollen keine summativen Beurteilungsanlässe (notengebundene Beurteilungen) durchgeführt werden. Je nach Zeitdauer des Fernunterrichts wird vom Kanton definiert, wie die Fernlernphase im Zeugnis festgehalten werden soll.
Orientierungsgespräche	Orientierungsgespräche finden während der Fernunterrichtszeit nicht statt. Es werden Möglichkeiten anderer Formen geprüft, sollte der Fernunterricht über längere Zeit andauern.
Stellwerk 8	Aufgrund der ausserordentlichen Bedingungen ist es derzeit nicht möglich, die Schülerinnen und Schüler für Stellwerk 8-Tests anzumelden.

Niveauwechsel

Sofern nach den Frühlingsferien wieder Unterricht stattfindet, kann der Entscheid für den Niveauwechsel aufgrund der vorliegenden Beurteilungsanlässe gefällt werden.

Sollte die Fernlernphase bis zu den Sommerferien andauern, können in diesem Semester grundsätzlich keine Niveauwechsel entschieden werden.

Schulartenwechsel

Sofern nach den Frühlingsferien wieder Unterricht stattfindet, kann der Entscheid für den Schulartenwechsel aufgrund der vorliegenden Beurteilungsanlässe gefällt werden.

Sollte die Fernlernphase bis zu den Sommerferien andauern, können in diesem Semester grundsätzlich keine Schulartenwechsel entschieden werden.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und wünschen Ihnen alle: Bleiben Sie gesund.

Freundliche Grüsse
Schule Unterägeri

Schulleitung